

# NEUE PORTALE

## Vernetzte sächsische Geschichte

Das "Virtuelle Akademiearchiv"  
im Verbundprojekte  
"Virtuelle Archive für die  
geisteswissenschaftliche Forschung,,

Hendrik Keller M.A. - Dresden



# Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig



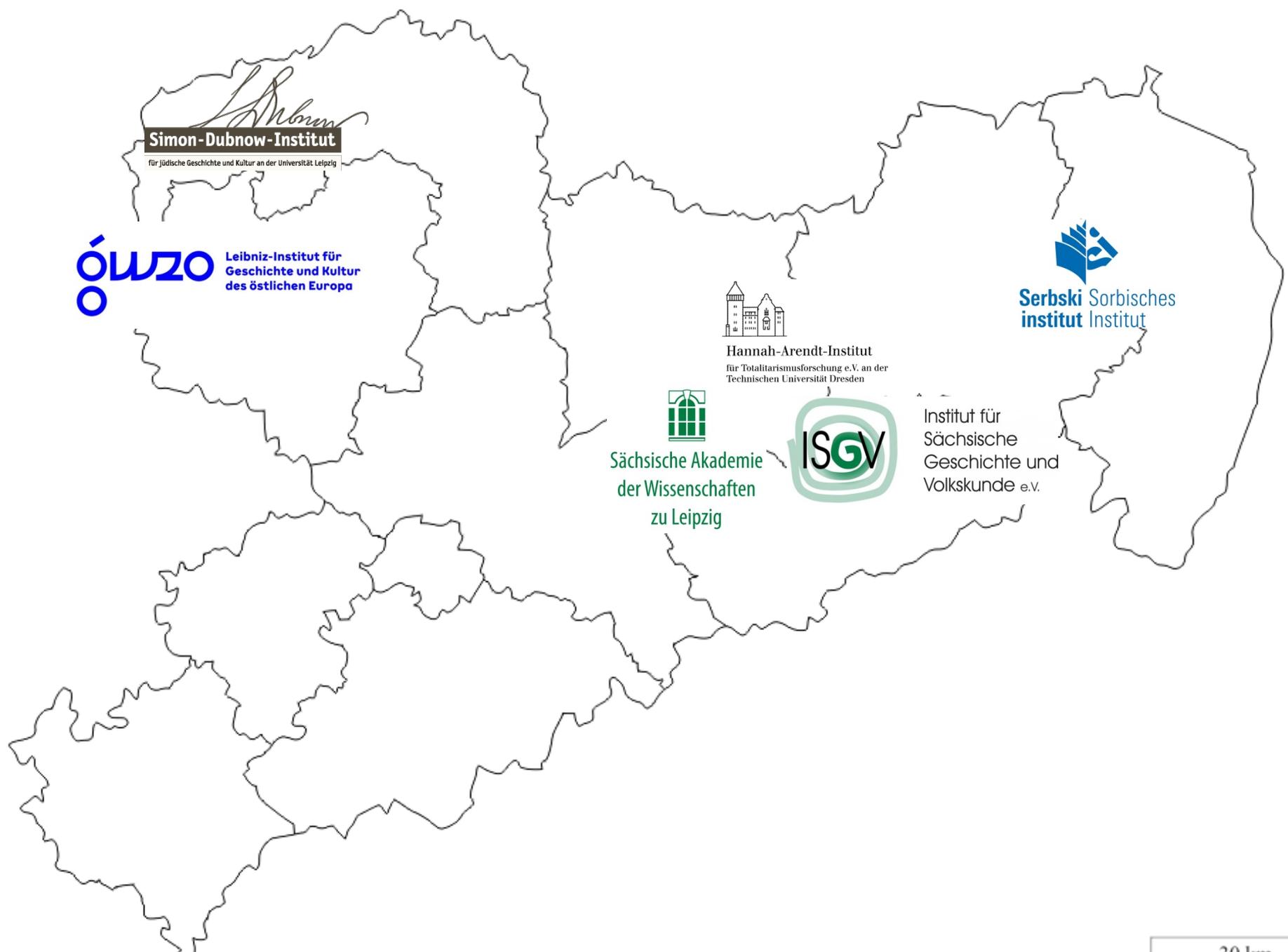
[www.saw-leipzig.de](http://www.saw-leipzig.de)



Sächsische Akademie  
der Wissenschaften  
zu Leipzig



Arbeitsstelle Dresden



*Simon Dubnow*  
**Simon-Dubnow-Institut**  
für jüdische Geschichte und Kultur an der Universität Leipzig

**ÓWZO** Leibniz-Institut für  
Geschichte und Kultur  
des östlichen Europa

  
**Hannah-Arendt-Institut**  
für Totalitarismusforschung e.V. an der  
Technischen Universität Dresden

  
**Serbski Sorbisches  
institut Institut**

  
**Sächsische Akademie  
der Wissenschaften  
zu Leipzig**

  
**ISGV**  
Institut für  
Sächsische  
Geschichte und  
Volkskunde e.v.

30 km



# Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

## VIRTUELLE ARCHIVE FÜR DIE GEISTESWISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG

Im Rahmen einer Förderinitiative des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst koordiniert die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig im Zeitraum vom Mai 2017 bis Oktober 2019 das Verbundprojekt „Virtuelle Archive für die geisteswissenschaftliche Forschung“ der landesfinanzierten geisteswissenschaftlichen Forschungseinrichtungen Sachsens.

STAATSMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST



Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e.V.

### Erschließung und Digitalisierung des Nachlasses von Adolf Spamer

Die wissenschaftsgeschichtliche Bedeutung der Bibliothek und Germanisten Adolf Spamer (1874-1950) ist unbestritten. Sein über 40-jähriges Leben verläuft nach dem Muster eines engagierten und leidenschaftlichen Gelehrten – der umfangreiche und bestechende Teil liegt im ISGV – verweist sich einzig in der Digitalisierung und virtuellen Zusammenführung der Bestände ermöglicht eine neue Qualität der wissenschaftlichen Beschäftigung mit dem Werk Adolf Spamers.

Die digitale Verfügbarkeit von Quellen gewinnt zunehmend an Bedeutung für die wissenschaftliche Arbeit der sechs sächsischen geisteswissenschaftlichen landesfinanzierten Forschungseinrichtungen. Die Aufbereitung und Verfügbarmachung der Quellen und Forschungsdaten in standardisierter Form ermöglicht die vielfältige Nachnutzung und fach- wie standortübergreifende Auswertung. Das gemeinsam erarbeitete spezifische Wissen im Bereich der Digital Humanities wird den anderen Einrichtungen zur Verfügung gestellt, die diesbezüglichen Kompetenzen gebündelt und somit können alle Forschungseinrichtungen von der Arbeit im Verbundprojekt profitieren.



Geisteswissenschaftliches Zentrum für Kultur- und Sozialwissenschaftliche Forschung

### Virtuelles Archiv „Sachsen und das östliche Europa“ – Erschließung arkaner Quellen für die Osteuropaforschung

Manche Wissenschaftler haben dem GWZD ihre Nachlässe und Sammlungen überlassen: der Archäologe Joachim Herrmann, der Ethnologe Hans-Joachim Schlegel, der Ökonome, Ökonomenkammer Günter Jentke. In diesen Beständen befinden sich bisher nicht erschlossene Manuskripte, handschriftliche Grabungskompensationen und audiovisuelle Zeugnisse aus dem östlichen Europa. Im Prozess der digitalen Aufbereitung und Verfügbarmachung dieser Quellen (Digitalisierung und Virtualisierung) werden Lösungen für zukünftige Digitalisierungsverfahren und das Forschungsdatenmanagement erarbeitet werden.



Hansch-Annab-Institut für Historische Linguistik

### Erschließung der Tageszeitung der NSDAP für den Gau Sachsen „Der Freiheitskampf“ (1930-1945)

Der Zeitungsbestand der Jahrgänge 1930 bis 1945 wurde von der Sächsischen Landes- und Universitätsbibliothek (SLUB) digitalisiert. Am HAWT existiert das ein- computergestützte Fundament, das den vollständigen Zugriff auf ausgewählte Texte durch Vernetzung mit den Digitalisaten gestattet. Die inhaltliche Erschließung der Tageszeitung und die Integration mit anderen Datenbeständen erfordert für historische Untersuchungen zum Nationalsozialismus in Sachsen über Wissen über Struktur und Organisation deutscher Menschheit und öffnet den Blick auf diese Aspekte bei der Auswertung und Darstellung im jeweiligen sozialen Umfeld.

## WORKFLOW NORMDATEN GEMEINSAM DH-KOMPETENZEN AUSBAUEN OPEN SCIENCE IT-LÖSUNGEN QUELLEN



Serbisch Institut

### Virtuelles Archiv zur Geschichte der Serben in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus

Überaus viele verfügbare Quellen der letzten Zeit muß die Geschichte der Serben zwischen 1918 und 1945 weiterhin als Desiderat angesehen werden. Als Hebel für die sozialwissenschaftliche Forschung gilt insbesondere die Optimierung von mehrsprachiger Zugänglichkeit der Quellen. Hier möchte das serbische Archiv Aktivitäten und Forschung ermöglichen. Im Rahmen des Projektes sollen einschlägige Unterlagen in Archiven und anderen Verwaltungen sowohl in der Eltern- und Kindheit als auch an anderen Orten im In- und Ausland recherchiert, verschrieben und digitalisiert werden. Die gewonnenen Ergebnisse sollen über ein Portal zugänglich gemacht und so die Forschung zum Thema nachhaltig befähigt werden.



Simon-Dubnow-Institut für jüdische Geschichte und Kultur

### Jüdische Gelehrte der sächsischen Moderne

Ziel des Projekts ist der Aufbau einer Personendatenbank jüdischer Gelehrter des 19. und 20. Jahrhunderts, die ursprünglich durch biografische Skizzen und einen Vorkurskatalog (gibtalen Quellen) und Begleitmaterial erschlossen werden und in einer virtuellen Anzeigefläche präsentiert werden soll. Die systematische Erschließung trägt zur Erforschung der Transparenz der Anwesenheit der Moderne in Sachsen bei. Der Fundus erschließbare Bestand soll unter anderem in die zentrale „Sächsische Dokumentenbank“ der SAW einfließen.



Wir führen Wissen.



Staatsbibliothek zu Berlin Preussische Kulturbesitz



Kalliope-Verbund



Deutsche Nationalbibliothek



Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

### Virtuelles Archiv der Sächsischen Akademie der Wissenschaften

Das Archiv der 1809 gegründeten Sächsischen Akademie der Wissenschaften wurde während der Bombardierung Leipzig im Dezember 1945 vollkommen zerstört. Somit fehlt die Grundlage für die Entwicklung der Wissenschafts- und Institutionengeschichte der bedeutendsten Gelehrtengesellschaft im mitteleuropäischen Raum für fast ein Jahrhundert. Das „Virtuelle Akademiearchiv“ soll mittels Erschließung und digitaler Zusammenführung akademischer Quellenbestände erster Anlaufstelle, dieses Desiderat zu beseitigen. In einer späteren Ausbauphase soll hierzu die „Sächsische Gelehrtendatenbank“ entstehen.



UNIVERSITÄT LEIPZIG



UNIVERSITÄTSARCHIV



TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN UNIVERSITÄTSARCHIV



STAATSMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST

Die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig veranstaltet in ihrer Funktion als Koordinationsstelle des Verbundprojektes regelmäßige interne Arbeitstreffen, jeweils 2017 und 2018 einen wissenschaftlichen Workshop und zum Ende der Projektlaufzeit 2019 eine Abschlusskonferenz.

## SECHS INSTITUTE -> EIN ZIEL

Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig  
Virtuelle Archive für die geisteswissenschaftliche Forschung  
Palaisplatz 3  
01097 Dresden

Projektgruppe  
Prof. Dr. rer. pol. habil. Hans Wiesmeth (Projektleiter)  
Silvio Dittrich M.A. [Wissenschaftlicher Mitarbeiter]  
Hendrik Keller M.A. [Wissenschaftlicher Mitarbeiter]  
Dr. phil. habil. Anne-Simone Rous [Wissenschaftliche Mitarbeiterin]

Tel.: +49 351 563944-43  
E-Mail: virtuellearchive@sw-leipzig.de  
Web: https://archiv.saw-leipzig.de



Wie können kleine und mittlere Forschungseinrichtungen dauerhaft solche Projekte stemmen?

Wird sich die Rolle des Datenhalters für die Forschungseinrichtungen verstärken und verstetigen? Wo ist die Grenze?

Wieviel Eigenentwicklung ist sinnvollerweise umsetzbar und wie stark sollte man die Standardisierung der Werkzeuge vorantreiben bzw. sogar vorgeben?

Welche Hilfestellungen der „Großen“ sind wirklich sinnvoll und wie stark können sie sich engagieren ohne selbst an ihre Grenzen zu kommen?